wie Q und P verschieden und q und p nur Spiegelbilder sind

also, es steht wohl schon fest: gesund ist das lyrische Ich nicht.

Was aber, wenn dieses lyrische Ich nur ist, womit "Er" sich rechtfertigt?

Die Schizophrenie ist also nicht wirkich da, sondern eine Projektion der eigenen Gedanken auf das lyrische Ich.

Hilft das?

(Ich habe diesen Text geschrieben, um mir selbst mit einem Charakter in meinem Buchprojekt zu helfen. Das macht's sicherlich nicht einfacher. Denke allerdings, man kann den Text vielseitig auslegen, siehe Nightflyer, kskreativ, crim und ReBex ;)
@Kätzchen: wir unter Blondinen müssten uns doch verstehen... ^^)

Lesen Sie hier die komplette Diskussion zu diesem Text (PDF).

Dieser Text stammt aus dem Deutschen Schriftstellerforum / http://www.dsfo.de